

30. September 2005

Stiftung „Filippas Engel“ würdigt junge Menschen Preisübergabe an Weltjugendtags-Musical „Rachel“ in Schloss Sayn

Bendorf-Sayn. – Insgesamt sieben Preise mit einer Gesamtdotierung von 17.500 Euro hat die Stiftung „Filippas Engel“ am 29. September in Bendorf-Sayn jungen Menschen aus ganz Europa verliehen. Unter den Preisträgern war auch das im Jugendbildungszentrum Marienburg des Bistums Trier entstandene Weltjugendtags-Musical „Rachel“. Der Autor des Musicals und Leiter des Jugendbildungszentrums, Johannes-Maria Schatz, nahm den Preis stellvertretend für das gesamte Ensemble entgegen.

Wie Fürstin Gabriela zu Sayn-Wittgenstein-Sayn bei der Preisverleihung in Schloss Sayn hervorhob, gingen alle mit je 2.500 Euro dotierten Preise, dem Stiftungszweck entsprechend, an junge Menschen, die sich „in außergewöhnlicher Weise auf kulturellem, sozialem oder ökologischem Gebiet ausgezeichnet haben“. Vorgestellt wurde das Musical, das zum Weltjugendtag mit überwältigendem Erfolg uraufgeführt worden war und in den kommenden Wochen auch in Eupen, Luxemburg und Metz zu sehen ist, von Prinzessin Sofia zu Sayn-Wittgenstein-Sayn. Den Preis wurde überreicht von dem Leiter des European Youth Orchestra, Bernd Rasehorn, und dem Sayner Fürstenpaar. „Rachel“ ist ein Projekt des Bistums Trier und der „Euregio“ – einem Zusammenschluss der katholischen Jugendarbeit in den Bistümern Lüttich, Luxemburg, Metz, Nancy, Trier, Troyes und Verdun. Die rund 60 Ensemble-Mitglieder kommen aus neun Ländern: von Frankreich bis zur Ukraine, von Belgien bis nach Portugal. Langanhaltenden Beifall ernteten der Chor, die Solistin Tanja Hamleh sowie die Solo-Tänzer Marie Lebeau und Marcel Schnieber, als sie bei der Preisübergabe Auszüge aus ihrem Musical präsentierten. Musical-Autor Schatz und Komponist Thomas Gabriel, Seligenstadt/Main, greifen in dem Werk das Weltjugendtagsmotto „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ aus dem Matthäus-Evangelium auf. Wie die drei Weisen macht sich auch Rachel in dem Musical auf ihren Weg, auf die Suche zu sich und zu Gott.

Die Stiftung „Filippas Engel“ wurde 2003 im Andenken an die verstorbene Prinzessin Filippa zu Sayn-Wittgenstein-Sayn von ihren Eltern und ihrem Ehemann gegründet. Prinzessin Filippa war 2001 im Alter von 21 Jahren und nur wenige Wochen nach ihrer Hochzeit bei einem Verkehrsunfall in England gestorben. Zwei Jahre später erschienen Auszüge aus ihren Tagebüchern als Buch unter dem Titel „Filippas Engel“ im Don Bosco Verlag München. Die Honorare für den Bestseller, der über Wochen in der Spiegel-Rangliste geführt wurde, werden für die Arbeit der Stiftung zur Verfügung gestellt. Durch weitere Veröffentlichungen des Buches, unter anderem in Spanien, sowie durch Sponsoren wird sichergestellt, dass die Stiftung, in deren Mittelpunkt immer junge Menschen stehen, auch in den nächsten Jahren ihre Arbeit fortsetzen kann. Nach Überzeugung der Fürstin wäre ihre Tochter Filippa mit Blick auf das Musical „Rachel“ „beeindruckt gewesen von den vielen jungen Menschen, die sich über einen so langen Zeitraum hinweg auf ein Ereignis vorbereiten, weil sie in kreativer, darstellender Art eine religiöse Botschaft übermitteln möchten“.

Bischöfliche Pressestelle - Koblenz